

# SPORT

## MTV-Reserve schlägt sich wacker

Landesliga-Männer mit Drittem bis zur Pause auf Augenhöhe

**Handball.** Die Überraschung ist bei den Landesliga-Männern des MTV Großenheidorn II ausgeblieben. Die bittere 25:43-Niederlage im Hinspiel bei der HSG Fuhlen/Hess. Oldendorf konnten die Großenheidorner zwar relativieren, aber nicht ausräumen. Auch im Rückspiel beim MTV war die HSG besser und setzte sich mit 27:20 (11:12) durch.

Dabei konnte das Team von Trainer Maximilian Wölfel, der erstmals selbst wieder auflief, beim Stand von 12:11 zur Pause sogar von einem Überraschungscoup träumen. „Die erste Hälfte war wirklich super, auch Michel Eckermann hat im Tor toll gehalten“, sagte Wölfel. Der Gast startete nach dem Wiederanpfiff jedoch gleich mit sechs Toren in Folge. „Das war unserer Schlafmützigkeit nach der Pause und auch dem Kader geschuldet.“ Nominell trat der MTV-Coach zwar mit 13 Mann an, aber bei zwei Torhütern, drei angeschlagenen Spielern auf der Bank sowie zwei Gesessenen, die körperlich noch nicht wieder fit waren, blieben nur sechs Feldspieler. „Ich hätte in der Situation im Rückraum wechseln müssen. Aber ich hatte keine Optionen“, sagte Wölfel.

So fiel sein Team auf 13:23 zurück. Erst in der Schlussphase konnten die Heidorner das Ergebnis wieder etwas freundlicher gestalten. Schon heute Abend (20 Uhr) muss die MTV-Reserve wieder ran. Zum Nachholspiel kommt der Tabellenzweite TuS Vinnhorst II ins Schulzentrum Nordbruch nach Wunstorf. *mb*

**MTV II:** Pommer, Eckermann – Herschel (8 Tore/1 Siebenmeter), Kaeler, Orths (je 3), Quitzow, Thisius, Wölfel (je 2), Neuenfeld, Schumacher, Lieker, Herbst, Rudolf

## Hagenburg kontert und gewinnt

**Fußball.** Es ist eine feuchtröhlische Rückfahrt gewesen. Laut und lustig ging es zu im eigens angemieteten Bus, in dem das Team des TSV Hagenburg und 20 Fans den 2:0 (1:0)-Sieg in der Bezirksliga-Aufstiegsrunde 2 beim TuS Sudweyhe feierten.

Ein Zuspiel von Oguzhan Mun schloss Robin Elsner aus 16 Metern zur Führung des TSV ab (14. Minute). Die Gastgeber drängten zwar mit aller Kraft auf den Ausgleich und kamen auch zu mehreren guten Chancen. Aber der super aufgelegte Hagenburger Torhüter Maximilian Lanz war nicht zu überwinden – und hielt den knappen Vorsprung fest. Je vehementer die TuS-Elf das Gehäuse der Gäste berannte, desto bessere Konterchancen eröffneten sich der Mannschaft um Kapitän Daniel Aust. Eine dieser Gelegenheiten nutzte Christian Trepte zum entscheidenden 2:0 (80.).

„Die Jungs haben souverän alle Vorgaben umgesetzt. Wir standen defensiv stabil und haben voll auf Konter gesetzt. Diese Taktik ist bestens aufgegangen“, freute sich Thomas Siemann, der an diesem Tag die Alleinverantwortung trug. Sein Trainerkollege Felix Dyck musste wegen einer Corona-Erkrankung passen. *nic*

**TSV Hagenburg:** Lanz – Böttcher, Aust, Kessler, Tautz – Mun (58. Henze), Trepte, Fieberg, Elsner – Salakin (89. Meisel), Reusch (58. Träger)

# Ungewohnte Glücksgefühle

Bezirksliga-Abstiegsrunden: TuS Harenberg überrascht mit 1:0 gegen Enzen / Torwart Reed rettet TSV Luthe einen Punkt / TSV Mühlenfeld völlig von der Rolle

Von Jens Niggemeyer und Dirk Herrmann

**Fußball.** Nach dem 1:0 (0:0)-Heimsieg gegen den TuS SW Enzen rang Pascal Biank fast ein wenig um Worte. „Ich muss gestehen, dass ich echt perplex bin. Mit einer solchen Leistung hätte ich nach den letzten vier Wochen nie gerechnet“, sagte der Coach des TuS Harenberg.

Eigentlich sei ihm aufgrund der schlechten Resonanz beim Training und der mangelhaften Einstellung vor dem Start in die **Bezirksliga-Abstiegsrunde 6** angst und bange gewesen. „Jetzt bin ich einfach nur unfassbar stolz über das, was die Jungs abgeliefert haben.“ Für ihn sei es einer der Höhepunkte gewesen, seitdem er beim TuS aktiv ist. Allerdings warnt Biank ausdrücklich davor, das Ganze zu überschätzen. „Das war nur der erste Schritt, acht weitere müssen wir noch gehen.“

Die zwei „richtig guten“ Trainingseinheiten unter der Woche seien schon ein kleiner Hinweis darauf gewesen, dass die Spieler den Ernst der Lage erkannt hätten. Und zum Glück habe sich dieser Eindruck bestätigt. „Von Beginn an waren wir die aktivere, spielbestimmende Mannschaft“, sagte Biank. Bereits bis zur Pause habe sich sein Team drei erstklassige Chancen erspielt, doch weder Eyup Toprakli, noch Riad Fazlija und Tolgahan Davran brachten den Ball im Enzer Tor unter. „In der ersten Halbzeit hatte der Gegner eine gute Möglichkeit, nach dem Wechsel zwei“, zählte Biank die wenigen Momente auf, in denen er habe zittern müssen. „Zum Glück haben wir einen der besten Keeper in der Region“, lobte der Harenberger Trainer seine Nummer eins. Armin Tvrtkovic, der zu Jahresbeginn vom Landesligisten 1. FC Wunstorf kam, reagierte jeweils stark und hielt so die Null für sein Team fest.

Aus ihrer optischen Überlegenheit schlugen die Platzherren in der 79. Minute auf sehenswerte Weise Kapital, als Christoph Rischker mit einem feinen Pass Fazlija auf die Reise schickte, dieser Davran bediente und dessen Direktabnahme unter der Latte einschlug. „So eine Jubeltraube wie heute haben wir in Harenberg selten gesehen“, schwärmte Biank über den Teamgeist seiner Formation. „Und zu null gewinnen wir ja auch eigentlich nie.“

**TuS Harenberg:** A. Tvrtkovic – Aslan (65.



Ganz stark: Der ehemalige Wunstorfer Armin Tvrtkovic steht nun wieder im Tor des TuS Harenberg und rettet seinem Team den 1:0-Sieg gegen den TuS SW Enzen. FOTO: CHRISTIAN HANKE (ARCHIV)

K.-M. Scheffel), Neumann, B. Tvrtkovic, Erul – Toprakli, Lichtenstein (58. R. Scheffel), Rischker, Grozdanic, Fazlija (80. Ilgün) – Davran (90.+4 Gienow)

### VfL Münchehagen TSV Luthe

Kearon Reed hat dem TSV Luthe beim Start in die **Abstiegsrunde 1** einen Punkt gerettet. Im Spiel beim VfL Münchehagen geriet das Team von Trainer Steffen Ulrich nach einer Stunde unter Druck und musste bis zum Schluss mehrere brenzlige Situationen überstehen. Der von der Reserve aufgerückte Torhüter, der für die erkrankten Stammspieler Thimo Lohmann und Daniel Beißner eingesprungen war, hielt jedoch das 0:0 fest.

Die Leistung seiner Elf vor der Pause hatte Ulrich noch auf mehr hoffen lassen. Die Luther ließen den Ball gut durch die eigenen Reihen laufen, Jason Plinke und Markus Stockum hatten die Chance zur Führung. Der VfL versuchte es meistens auf die „englische Art“ (Ulrich), konnte aber mit den lang geschlagenen Bällen erst einmal nicht viel ausrichten.

Nach Wiederanpfiff verloren die Gäste zusehends die Kontrolle über

das Spiel, „ab der 60. Minute hatten wir keine Entlastung mehr“, sagte Ulrich. Seine Mannschaft konnte sich allerdings auf Reed verlassen und hatte in einer Szene dreimal hintereinander auch viel Dusel: Zunächst parierte der TSV-Torwart, anschließend wurde Nico Nitsche angeschossen, ehe der VfL beim nächsten Versuch nur die Latte traf.

**TSV Luthe:** Reed – Nitsche, Bommert, Röb (65. Schernikau), Lindemann (60. Buss, 68. F. Ehrenberg) – Eickemeier, Debener – Walter, Stockum – Plinke (88. Hartwig), Öttinger

### TSV Mühlenfeld SV Gehrden

Die Rückkehr in den Spielbetrieb nach der langen Winterpause hat der TSV Mühlenfeld vollkommen verpatzt. Beim 1:3 in der Partie der **Abstiegsrunden 4** gegen den SV Gehrden lag die Mannschaft von Mario Pohl nach 45 Minuten schon aussichtslos mit drei Treffern in Rückstand. „Was wir in der ersten Halbzeit gespielt haben, so schlecht habe ich uns noch nie gesehen“, sagte der enttäuschte TSV-Trainer nach der ersten Heimpleite in dieser Saison.

Die Mühlenfelder Unzulänglichkeiten nutzten die Gäste rigoros aus. Einem Doppelpack von Clark Brinkmann (26. Minute, 28.) ließ Marcel Busse (45.) kurz vor der Pause noch das 3:0 für den SVG folgen. „Wer beim Favoriten verdient gewinnt, der kann nicht so viel falsch gemacht haben“, meinte Alexander Czapski. Gehrdens bisheriger Co-Trainer hatte nach der Vorrunde das Amt von Michel Costa übernommen und freute sich über einen gelungenen Einstand im ersten Pflichtspiel als Chefcoach. „Kampf, Wille, Leidenschaft – alles hat gestimmt. Der Rasen hat gebrannt.“

In der zweiten Halbzeit wurde es bei Pohls Elf zwar etwas besser, mehr als ein Freistoßtor von Tobias Alker (64.) sprang jedoch nicht heraus. Auch nicht in der Schlussphase, als beim Gegner die Kräfte nachließen – dem Mühlenfelder Auftritt mangelte es schlichtweg an Ideen. „Wenn wir Normalform erreicht hätten“, sagte Pohl, „wäre es zumindest ein Spiel auf Augenhöhe gewesen. Aber so ...“

**TSV Mühlenfeld:** Müller – Krägel (32. N. Pohl), Peters, Goro, Philipp – Kronberger (24. Alker), T. Pohl (75. Riedel) – Busse, Reiß, Drechsler – Saade

# Eiskalte Verfolger

Kreisliga 2: TSV Poggenhagen gewinnt 3:0 gegen TSV Berenbostel / Hagemann trifft doppelt

Von Nicola Wehrbeim

**Fußball.** Der TSV Poggenhagen hat das Titelrennen durch einen 3:0 (1:0)-Heimsieg über den TSV Berenbostel weiter offen gehalten. In der Kreisliga 2 bahnt sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Gelb-Schwarzen und Spitzenreiter SV Frielingen an.

Von einem locker und leichtfüßig herausgespielten Erfolg der Gastgeber kann jedoch nicht die Rede sein. Vielmehr war es ein hartes Stück Arbeit. Den Gästen fehlte lediglich die letzte Konsequenz im Abschluss und das nötige Quäntchen Glück. Anders der Tabellenzweite: Wie gut, dass Trainer Andreas Kögler auf die Qualitäten von Max Hagemann vertraut hat, obschon der Stürmer in den vergangenen drei Wochen zwecks Skilehreausbildung in Österreich war und nicht trainieren konnte. Hagemann fackelte nicht lange und versenkte den Ball zum 1:0 im Netz (26. Minute).

Nach der Pause machte die offensiv ausgerichtete Garbsener Forma-

tion von Coach Hakan Kamali mächtig Druck. Der Ausgleich lag in der Luft. Heimakteur Kim-Julien Wegner klärte in höchster Not auf der Linie (60.). „Mit etwas Dusel und purem Willen haben wir die brenzlige Phase überstanden“, sagte Kögler und ergänzte: „Auf unsere Defensiv ist Verlass. Nicht umsonst haben wir die wenigsten Gegentore der Liga kassiert.“ Beide Trainer bezeichneten übereinstimmend den Platzverweis für Berenbostels Joel Thomalla, der Gelb-Rot sah, als Knackpunkt der Partie (75.).

In der zweiten Halbzeit erhöhte die Frösche durch Niklas Ehrcke (76.) und Ski-Ass Hagemann auf 3:0 (80.).

Ungeachtet des Resultats äußerte sich Kamali zufrieden: „Wir haben prima gegengehalten. Gerade nach dem Rückstand hat die Mannschaft Charakter gezeigt und super gekämpft.“ An Effektivität im Abschluss mangelt es dem TSV Poggenhagen nicht, „aus vier, fünf Chancen haben wir wieder drei Tore gemacht“, freute sich Kögler, der neben Angreifer Hagemann noch



Ausgetrickst: Der Berenbosteler Angelo Meyer (links) lässt Lennart Lange ins Leere laufen. FOTO: CHRISTIAN HANKE

Kapitän Niklas Ehrcke sowie Janes Tiedgen besonders hervorhob.

**TSV Poggenhagen:** Brosch – Tiedgen, Staszewski, Gehle (83. Al Khliidi) – Rückert, Ehrcke, F. Lange, Meineke (67. Wengler) – L. Lange (80. Kröger), Zafar Khan (55. Wegner), Hagemann  
**TSV Berenbostel:** Franik – Baller, Krygier, Wiesberg (81. Kellermann), Pamfil – Meyer, Günay, Thomalla – Kullie (73. Bergmann), Schuster, Lorente  
**Weitere Ergebnisse – Staffel 2: SV Resse**

**– TSV Schloss Ricklingen 1:1:** Tore: 1:0 Axt (11.), 1:1 Geisler (27.); **BG Elze – Wacker Neustadt 3:1:** 1:0 Hausmann (10.), 1:1 Cinar (27.), 2:1 Dröge (32.), 3:1 Lange (74.); **Eintracht Suttorf – SV Frielingen 1:2:** 0:1 Olbrich (43.), 1:1 Ahrbecker (45.+3), 1:2 Rode (50.). **Staffel 3: TuS Gümmer – TSV Goltern 1:2:** 1:0 Kosowski (65.), 1:1 Mehrkens (72.), 1:2 Schröder (90.+1). **SG Letter 05 – TSV Kirchdorf, Jahn Leveste – Lohnder SC 96, Türkay Spor Garbsen – SV Dedensen** alle ausgefallen

## Robuste Wunstorfer holen Remis

FC bleibt nach dem 0:0 in Bückeburg weiter ungeschlagen

**Fußball.** Der 1. FC Wunstorf bleibt in der Abstiegsrunde der Landesliga ungeschlagen und auch weiterhin ohne Gegentor. Dies ist die Zwischenbilanz nach einem 0:0 beim VfL Bückeburg.

„Es ist ein gerechtes Ergebnis“, sagte Trainer Onur Köse und sprach von einem „typischen 0:0-Spiel“. Vor allem in der Schlussphase der Begegnung erzeugten die Bückeburger Druck und drängten auf die Führung, konnten David Ndiaye im Wunstorfer Tor aber nicht ernsthaft gefährden. Die plötzliche VfL-Überlegenheit resultierte aus einem vermeintlich Foul gegen Sefa Köseger im Mittelfeld. „Er wurde per Ellenbogencheck erwischt“, sagte Köse und ärgerte sich, dass diese Szene ohne Bestrafung blieb.

Es war ohnehin eine unkämpfte und robuste Partie. Köse verheimlichte nicht, dass sein Team hin und wieder auf dem Platz zulagte. „Wir haben uns nicht den Schneid abkaufen lassen. Vielleicht hätten wir das Spiel sonst verloren“, sagte der Coach. Für die Wunstorfer gab es nur eine nennenswerte Offensivaktion: Nach einem Steckpass von Ahmed Jameleddine scheiterte Alban Shabani an Bückeburgs Torhüter Josef Werner.

Am Ende dieses Sprints ging Shabani sogar ein wenig die Luft aus, wie Köse von der Seitenlinie aus bemerkte – und das hatte seinen Grund. Shabani gehörte zu der Gruppe von Spielern, die nach überstandener Krankheit noch nicht wieder im Vollbesitz ihrer Kräfte waren. „Daher fehlte uns in der Schlussphase auch die Puste“, sagte Köse. *hg*

**1. FC Wunstorf:** Ndiaye – Rosnowski, Delali, Dlakic – Sanapo (65. Jameleddine), Samast – Degner (60. Enzi) – Othmer (10. Avdujili), Nolte – Singin, Shabani (75. Köseger)

## Lux fordert heute klaren Sieg

**Handball.** Die zweite englische Woche steht für die Männer des MTV Großenheidorn auf dem Programm. Heute Abend (20 Uhr, Sporthalle Großenheidorn) erwartet der Oberligazweite im Nachholspiel die TSV Burgdorf III. Das Hinspiel war für beide Teams der Auftakt in die Saison, damals rettete erst eine Parade von Torhüter Rene Schröpfer in letzter Sekunde den glücklichen 29:28-Erfolg des MTV.

Doch das ist lange her, dieses Mal fordert Trainer Stephan Lux „einen klaren Sieg“. Seine Mannschaft war zuletzt gegen den MTV Vorsfelde (33:23) und die SG Börde (43:33) gut in Form. Die Absage des Spiels am vergangenen Samstag in Helmstedt kam Lux trotzdem nicht ungelegen: „Nach den beiden Spielen tut den Jungs die Pause gut.“ Zudem gab es die Punkte kampflös, da der Vorletzte ersatzlos auf das Spiel verzichtete.

„Schade, dass es in der Oberliga zu so etwas kommt“, sagt Bertrand Salzwedel vom Arbeitskreis Handball, der nach einem Gespräch mit Helmstedts Sprecher Markus Zeitel aufklärte: Es hätte keine Ausweichtermine gegeben und der Kader Helmstedts sei durch zwei Abgänge so sehr ausgegünstigt, dass es für das Helmstedter Team ohnehin schwierig werde, noch weiterzuspielen. *eck*